

Beschlussvorschlag

Sitzung:

Amtsausschuss des Amtes Süderbrarup)

Datum der Sitzung:

18. Mai 2020

Tagesordnungspunkt:

15. Beratung und Beschlussfassung über eine Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement des Kreises Schleswig-Flensburg

Sachverhalt:

Im November 2016 verabschiedete die Bundesregierung den Klimaschutzplan 2050 mit dem Langfristziel, bis zum Jahr 2050 weitgehend treibhausgasneutral zu werden. Damit orientiert sich die Bundesregierung am Ziel des Pariser Abkommens, dass in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts weltweit Treibhausgasneutralität erreicht werden soll. Deutschland zählt somit zu den ersten Ländern, die die im Pariser Abkommen geforderte Klimaschutzlangfriststrategie erstellt haben.

Mit dem Ziel einer klimaneutralen Kreisverwaltung bis 2035 sowie den zur Umsetzung geeigneten Maßnahmen will der Kreis Schleswig-Flensburg seinen Anteil leisten, damit das globale Ziel des Pariser Abkommens erreicht wird: Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius bzw. nicht mehr als 1,5 Grad Celsius.

Um als Amt/Verwaltung unter den gegebenen Ressourcen einen effektiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und sich an einen bestehenden regionalen Ansatz anzuschließen, geht das Amt Süderbrarup mit dem Kreis Schleswig-Flensburg eine Kooperation ein, die sowohl den inhaltlichen Ansatz des Kreises zum Klimaschutz als auch eine beratende durch den Kreis Schleswig-Flensburg aufnimmt.

Die Klimaschutzziele und –maßnahmen des Kreises Schleswig-Flensburg werden maßgeblich durch das Produkt Klimaschutz formuliert, welches in den handlungsstrategischen Rahmen des Kreises sowie als Teilmaßnahmenpaket in die Ökologische Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises eingebunden ist.

Der Kreis Schleswig-Flensburg begreift Klimaschutz als Querschnittsaufgabe, die eine enge Verschneidung mit der (ökologischen) Nachhaltigkeitsstrategie sowie des in ihr enthaltenen Integrierten Umweltprogramms (IUP) aufweist. Hauptziel im Klimaschutz ist ein Stufenplan, um eine klimaneutrale Verwaltung bis spätestens 2035 durch Reduktion und Kompensation von Treibhausgasemissionen zu erreichen. Hierzu bedarf es zuerst einer grundlegenden Ermittlung der derzeitigen Treibhausgasemissionen (CO₂-Fußabdruck) der Verwaltung in den Bereichen Liegenschaften, IT-Infrastruktur, Fuhrpark und ÖPNV.

Zur Ermittlung der Ist-Werte klimarelevanter Daten sowie zu deren mittel- und langfristiger Messung wirkt das Amt Süderbrarup daran mit, mit eigenem Personal (z.B. Haustechnik) die zur Bemessung notwendigen Daten zu erheben und an den Kreis Schleswig-Flensburg weiterzuleiten. Der Kreis Schleswig-Flensburg stellt hierfür einen Bilanzierungskatalog analog der inhaltlichen Vorgaben in Anlehnung an das Produkt Klimaschutz zur Verfügung.

Klimaschutzmaßnahmen zur Erreichung dieses Zieles fußen auf folgende Säulen:

- **Technischer Klimaschutz**

- Technische Maßnahmen an den Liegenschaften (Dachbegrünung auf Liegenschaften, Verstetigung der energetischen Sanierung aller Gebäude sowie
- kommunales betriebliches Mobilitätsmanagement incl. Umstellung des Fuhrparks (des Kreises) auf umweltfreundliche Antriebstechnologien und Alternativen zum MIV

- **Flächenbezogener Klimaschutz**
 - Kooperation bei der Ermittlung des THG Einsparpotenzials über flächenbezogene Klimaschutzmaßnahmen
- **Mobilität und Infrastruktur**
 - Aufbau eines starken ÖPNV Angebots und
 - Förderung umwelt- und klimafreundlicher Mobilitätsangebote im Kreisgebiet in Kooperation mit der kommunalen Ebene als alternative zum motorisierten Individualverkehr
- **Begleitende übergeordnete Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele**
 - Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Klimaschutzmanagements
 - Initiierung weiterer klimaschutzrelevanter Projekte
 - Beratungsleistungen zu Klimaschutzmaßnahmen

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Amtsausschusses nehmen den vorliegenden Sachverhalt zur Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement des Kreises Schleswig-Flensburg zur Kenntnis und beschließen, die vorgestellten Maßnahmen des Kreises Schleswig-Flensburg zum Klimaschutz für den Amtsbereich des Amtes Süderbrarup aufzunehmen und möglichst umzusetzen. Für den fortlaufenden Prozess soll die konzeptionelle und beratende Unterstützung von der Kreisverwaltung Schleswig-Flensburg angenommen werden.

Anlagen:

- Maßnahmenpaket „Ökologische Nachhaltigkeitsstrategie“
- Produktbeschreibung „Klimaschutzmaßnahmen Kreis SL-FL“

Maßnahmenpaket Ökologische Nachhaltigkeitsstrategie (ÖNS)

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
Naturnahe Flächenentwicklung				
1 (alt 16.1)	A	Naturnahe Flächenentwicklung, Artenschutz und biotopgestaltende Maßnahmen	Naturnahe Flächenentwicklung durch Flächensicherung, biotopgestaltende Maßnahmen und Artenschutzmaßnahmen gemäß des Integrierten Umweltprogrammes mittels eines jährlich verbindlichen Grundbudgets in Höhe von 2 Mio. € aus Ersatzgeld- und Haushaltsmitteln ("atmendes System": Delta zwischen 2 Mio. € und Ersatzgeldbudget wird jährlich über Haushalt ausgeglichen). Erläuterung: Ein jährliches Gesamtbudget von 2 Mio € ist erforderlich, um die Ziele des Integrierten Umweltprogrammes mittel- bis langfristig umsetzen zu können. Details siehe Anlage 3 zur Ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie	Im Zeitraum von 2020 bis 2030 sind 1,4 VZÄ pro Jahr für die Bereiche naturnahe Flächenentwicklung, Artenschutz und biotopgestaltende Maßnahmen vorgesehen. Der Personalaufwand wird durch bestehendes Personal im FB 3/ SG 666 erbracht. Der Finanzierungsbedarf aus Haushaltsmitteln beträgt im Jahr 2020 148.000 € (Bestandteil der 500 T€). In den darauffolgenden Jahren (2021-2030) ist er variabel und ergibt sich aus der Differenz zu 2 Mio € und der Verfügbarkeit von Ersatzgeld („atmendes System“)
Unter Beachtung der Beschlussfassung zu TOP 11 (Vorlage 148/2019)				

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
2 (alt 16.2)	A	Artenschutzzentrum	Umbau der Zuchtstation für Amphibien und Reptilien im Tanklager/Eggebek im Rahmen eines Nutzungsrechtes; Baukosten, laufende Kosten und Management. Details siehe Anlage zur Ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie.	Der Finanzierungsbedarf aus Haushaltsmitteln für den Umbau des Artenschutzzentrums im Jahr 2020 beträgt 82.000 € (Bestandteil der 500 TEUR). Im Zeitraum 2021-2030 sind 2.500 € jährlich für laufende Kosten (Heizung, Wasser, Strom, Instandhaltung etc.) veranschlagt. Im Jahr der Umbauphase (2020) sind 0,5 VZÄ für Einrichtung und Betreuung des Artenschutzzentrums veranschlagt (0,2 VZÄ werden durch bestehendes Personal im FB 3/SG 666 und 0,3 VZÄ durch zwei neue Mini-Jobs erbracht). Der Personalbedarf reduziert sich im Zeitraum 2021-2030 auf 0,3 VZÄ (durch Mini-Jobs) jährlich für die Betreuung des Artenschutzzentrums. Unter Beachtung der Beschlussfassung zu TOP 11 (Vorlage 148/2019)
3 (alt 16.3)	A	Regiosaat	Einsatz von seltenen gebietsheimischen Wildkräutern und -Gräsern für die Herstellung von arten- und blütenreichem Grünland (Kosten ca. 100.000 € pro Jahr). Details siehe Anlage 3 zur Ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie	Für die Einsaat von Regiosaat zur Herstellung von arten- und blütenreichem Grünland werden im Jahr 2020 100.000 € veranschlagt (Bestandteil der 500 TEUR). Im Zeitraum 2021-2030 wird der erwartete Mittelbedarf voraussichtlich jeweils ca. 100.000 € jährlich betragen. Der Personalaufwand von 0,2 VZÄ wird im gesamten Zeitraum 2020-2030 durch bestehendes Personal im FB 3/ SG 666 erbracht. Unter Beachtung der Beschlussfassung zu TOP 11 (Vorlage 148/2019)

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
4 (alt 17a)	A	Controlling inkl. Monitoring	Grundlagenermittlung sowie die Entwicklung von strategischen Kennzahlen als Steuerungsinstrument für eine wirkungsorientierte Umsetzung des Integrierten Umweltprogrammes. Verstetigung des Monitorings gemäß dem strategischen Projekt 3-2: Überführung in das Regelgeschäft. Das Monitoring dient der Ermittlung von Wirkungszielen der vier Strategien des Integrierten Umweltprogrammes wie Biodiversitäts-, Klima-, Gewässer- und Bodenschutzstrategie anhand objektiver Indikatoren für nachfolgende Handlungsableitungen. Details siehe Anlage 3 zur Ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie.	Für das Controlling inkl. Monitoring im Rahmen der Grundlagenermittlung und Entwicklung von Strategischen Kennzahlen als Steuerungsinstrument für eine wirkungsorientierte Umsetzung des Integrierten Umweltprogramms sind 1,3 VZÄ pro Jahr veranschlagt. Der Personalbedarf im Zeitraum 2020-2021 wird durch derzeit befristete Stellen (2 Zoologinnen mit jeweils 0,5 VZÄ) und eine unbefristete Stelle mit 0,3 VZÄ im FB 3/SG 666 erbracht. Für den langfristigen Erhalt der umweltstrategischen Handlungsfähigkeit der Kreisverwaltung, die Überführung des Monitorings in das Regelgeschäft sowie eine kosteneffiziente Umsetzung von Natur- und Artenschutzmaßnahmen auch über 2021 hinaus ist eine Entscheidung über die Entfristung der 2 Zoologinnen (jeweils 0,5 VZÄ) zum frühestmöglichen Zeitpunkt wünschenswert.

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
5 (alt 19a)	A	Öffentlichkeitsarbeit	<p>Verständliche Kommunikation des Integrierten Umweltprogrammes einschließlich "Controlling inklusive Monitoring" u.a. durch Entwicklung und Pflege einer Homepage "Artschätze.de", QR-Code basierte flächen- und maßnahmenbezogene Steckbriefe, Social Media, Informationstafeln, Veranstaltungen. Details siehe Anlage 3 zur Ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie.</p>	<p>Für die verständliche Kommunikation des Integrierten Umweltprogrammes einschließlich "Controlling inklusive Monitoring" u.a. durch Entwicklung und Pflege einer Homepage "Artschätze.de" sind im Jahr 2020 insgesamt 50.000 € (Bestandteil der 500 T€) vorgesehen. Der Personalbedarf im Zeitraum 2020 bis 1. Quartal 2022 wird durch eine befristete Stelle Öffentlichkeitsarbeit (0,5 VZÄ) sowie eine unbefristete Stelle 0,1 VZÄ (bereits im Stellenplan enthalten) im FB 3/SG 666 erbracht. Der Personalbedarf von 0,6 VZÄ jährlich bleibt im Zeitraum 2021-2030 bestehen. Die Überführung der Öffentlichkeitsarbeit in das Regelgeschäft über eine notwendige Entfristung der Stelle Öffentlichkeitsarbeit (0,5 VZÄ pro Jahr) bildet eine wichtige Voraussetzung für die Gewährleistung der umweltstrategischen Handlungsfähigkeit der Kreisverwaltung, insbesondere in Bezug auf die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für Themen des Natur- und Umweltschutzes sowie im Bereich der Außendarstellung der Handlungsschwerpunkte der Kreisverwaltung im Bereich Natur- und Artenschutz. Die Entscheidung über eine Entfristung der Stelle ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt wünschenswert.</p> <p>Unter Beachtung der Beschlussfassung zu TOP 11 (Vorlage 148/2019)</p>

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
6 (alt 20)	B	Ökologische Aufwertung von Kreisliegenschaften	Aufwertung kreiseigener Liegenschaften durch biotopgestaltende Maßnahmen gemäß dem Integrierten Umweltprogramm (z.B. Einsaat von Regiosaat sowie weitere gezielte Artenschutzmaßnahmen).	
7 (alt 12)	C	Dachbegrünung auf Kreisliegenschaften	Zuständigkeitshalber angefragt in FB 1	
Modellregion Schlei				
8 (alt 24)	A	Schleimanagement		Mit dem Förderprogramm zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt fördert das Bundesministerium herausragende Konzepte und innovative Projektideen, die dem Schutz, der nachhaltigen Nutzung und der Entwicklung der biologischen Vielfalt in Deutschland dienen. Gemeinsam mit dem Land soll auf der Grundlage des Integrierten Schleiprogramms das Förderprojekt „Modellregion Schlei“ initiiert werden. Vorbehaltlich einer Förderung werden durch den Kreis Schleswig- Flensburg im Zeitraum 2020 bis 2030 jeweils 60.000 € jährlich als Kofinanzierung für den Bereich Schlei- Management zur Verfügung gestellt: Projektträger wird die lokale Aktion des Naturparks Schlei e.V.
9 (alt 19b)	A	Öffentlichkeitsarbeit im Naturpark Schlei	Erweiterung der Öffentlichkeitsarbeit 19a im Rahmen eines zukünftigen Schleiiinformationszentrums in Lindaunis	Pro Jahr besteht im Zeitraum 2021 bis 2030 ein Bedarf von 0,5 VZÄ im Bereich Öffentlichkeitsarbeit im Naturpark Schlei. Für die Öffentlichkeitsarbeit im Naturpark Schlei sind von 2021 bis 2030 25.000 € jährlich veranschlagt.

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
10 (alt 17b)	A	Controlling inkl. Monitoring im Naturpark Schlei	siehe 17a	Für das Controlling inkl. Monitoring im Naturpark Schlei ist eine Stundenaufstockung der 2 Zoologinnen (insgesamt 0,5 VZÄ) ab 2021 notwendig.
Klimaschutz				
11 (alt 18.1)	A	Entwicklung des Produktes Klimaschutz (in 2019)	Stufenplan einer klimaneutralen Kreisverwaltung bis spätestens 2035 durch Reduktion und Kompensation von Treibhausgasemissionen	Entwicklung des Produktes Klimaschutz abgeschlossen. Inkrafttreten für 2020 vorgesehen.
12 (alt 18.2)	A	Ermittlung des CO2- Fußabdruckes der Kreisverwaltung	Ermittlung der derzeitigen Treibhausgasemissionen der Kreisverwaltung in den Bereichen Kreisliegenschaften, IT-Infrastruktur, Fuhrpark und ÖPNV bis Ende 2020. Details siehe Anlage 3 zur Ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie.	Mitwirkung von FB 1 und Servicebetrieb ist zur Bedarfsermittlung erforderlich (Stand November 2019).
13 (alt 18.3)	A	Entwicklung und Anwendung einer zertifizierten Berechnungsgrundlage	Entwicklung einer zertifizierten computerbasierten Berechnungsgrundlage zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen und klimagasreduzierenden Maßnahmen im Bereich Landnutzungsänderungen. Die Berechnungsgrundlage dient der Ermittlung geeigneter Zielkullissen für die Durchführung effektiver und kosteneffizienter klimagasreduzierender Maßnahmen durch Landnutzungsänderungen. Details siehe Anlage 3 zur Ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie.	Für die Entwicklung und Anwendung einer zertifizierten computerbasierten Berechnungsgrundlage zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen und klimagasreduzierenden Maßnahmen im Bereich Landnutzung sind im Jahr 2020 ca. 50.000 € und im Jahr 2021 ca. 25.000 € veranschlagt. Die Finanzmittel sind bereits im Haushalt eingestellt. Der Personalaufwand (0,5 VZÄ pro Jahr bis 2021) wird durch bestehendes Personal im FB 3/ SG 666 erbracht.

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
14 (alt 18.4)	A	Flächenpool und Klimaschutzmaßnahme n	Aufbau eines Flächenpools im Rahmen des "atmenden Systems" für die Umsetzung kreiseigener Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Landnutzung. Details siehe Anlage zur Ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie.	Der Aufbau eines Flächenpools im Rahmen des „atmenden Systems“ für die Umsetzung kreiseigener Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Landnutzung wird für das Jahr 2020 mit 100.000 € veranschlagt (Bestandteil der 500 TEUR). Im Zeitraum 2021-2030 werden die erwarteten Kosten voraussichtlich bei ca. 100.000 € jährlich bleiben. Der Personalaufwand (0,2 VZÄ pro Jahr) für den Zeitraum 2020-2030 wird durch bestehendes Personal im FB 3/ SG 666 erbracht. Unter Beachtung der Beschlussfassung zu TOP 11 (Vorlage 148/2019)
15 (alt 13)	A	Verstetigung der energetischen Sanierung aller Kreisgebäude über 2022 hinaus	Zuständigkeithalber angefragt in FB 1	

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
Betriebliches Mobilitätsmanagement				
16 (alt 6)	B	<p>Kreiseigenen Fuhrpark klimaneutral umstellen (H2- und Elektrofahrzeuge)</p> <p>Förderung von Wasserstofftechnologie</p> <p>Erweiterung Wasserstofftankstellen netz</p>	<p>Austausch der bestehenden Flotte von Dienstfahrzeugen und Beschaffung zusätzlicher Fahrzeuge durch/ mit bis zu vier Wasserstoff- und bis zu acht Elektrofahrzeugen. Alternativ zu wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen ist die Anschaffung von Plug-in Hybriden denkbar.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der WIREG wird sich der Kreis darum bemühen, Wasserstoffproduktion im Kreis anzusiedeln und geht dazu aktiv auf entsprechende Unternehmen zu. Das Netz von Wasserstofftankstellen soll in diesem Zusammenhang stetig erweitert werden. (Punkt 3 und 4 der FDP-Maßnahmen)</p>	<p>In den Jahren 2020 und 2021 werden insg. bis zu 585.000 € (Eigenanteil Kreis SLFL 295.000 €) für die Anschaffung von bis zu 8 E-Fahrzeugen und 4 H2-Fahrzeugen veranschlagt. Der Personalaufwand wird durch bestehendes Personal im FB 3/ SG 603 erbracht.</p> <p>Die Umsetzung ist bisher im Rahmen des Bundesförderprogrammes "Betriebliches Mobilitätsmanagement" angedacht und steht daher aktuell unter dem Vorbehalt eines positiven Förderbescheides.</p> <p>Fortlaufende Kosten für Instandhaltung der Fahrzeuge nach Ablauf des Förderzeitraum (Ende 2021) wären vollständig durch den Kreishaushalt zu tragen. Eine Fortführung der Maßnahme nach Auslaufen der Förderung ist nach Abschluss des Modellvorhabens Ende 2020 zu entscheiden.</p>

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
17 (alt 7)	B	Erweiterung der Stromladestationen auf den Kreishaus Parkplätzen und in der Tiefgarage	<p>Grundlegend muss die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge am Kreishaus und den Nebenstellen für zukünftige Bedarfe ausgebaut werden.</p> <p>Ziel: unabhängig vom Mobilitätsförderprogramm Ausbau des Kreisparkplatzes mit 30% E-Ladesäulen bis 2030</p>	<p>In 2020 werden insg. ca. 14.000 € (Eigenanteil Kreis SLFL 2.800 €) für die Erweiterung der Stromladestationen veranschlagt. Der Personalaufwand wird durch bestehendes Personal im FB 3/ SG 603 u.a. erbracht.</p> <p>Die Umsetzung ist bisher im Rahmen des Bundesförderprogrammes "Betriebliches Mobilitätsmanagement" angedacht und steht daher aktuell unter dem Vorbehalt eines positiven Förderbescheids. Fortlaufende Kosten für Instandhaltung der Ladeinfrastruktur nach Ablauf des Förderzeitraum (Ende 2021) wären vollständig durch den Kreishaushalt zu tragen.</p> <p>Eine Fortführung der Maßnahme nach Auslaufen der Förderung - oder gar ein Ausbau des Kreisparkplatzes mit 30% E-Ladesäulen bis 2030 unabhängig vom Mobilitätsförderprogramm - ist nach Abschluss des Modellvorhabens Ende 2020 zu entscheiden.</p>

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
18 (alt 8)	C	Gut ausgebaute Fahrradinfrastruktur für Mitarbeiter und Besucher/Kunden am Kreishaus	Zur Förderung der Fahrradnutzung bei dienstbedingten Verkehren ist eine entsprechende Grundausrüstung notwendig. Hierzu zählen gut ausgestattete Fahrradunterstände (Überdachung, teilweise Abschießbarkeit, Lademöglichkeiten für E-Bikes, etc.) und Umkleide- bzw. Duschmöglichkeiten für Mitarbeiter.	In den Jahren 2020 und 2021 werden insg. bis zu 180.000 € (Eigenanteil Kreis SLFL 36.500 €) für den Ausbau der Fahrradinfrastruktur am Kreishaus veranschlagt. Der Personalaufwand wird durch bestehendes Personal im FB 3/ SG 603 u.a. erbracht. Die Umsetzung ist bisher im Rahmen des Bundesförderprogrammes "Betriebliches Mobilitätsmanagement" angedacht und steht daher aktuell unter dem Vorbehalt eines positiven Förderbescheids. Fortlaufende Kosten für Instandhaltung der Infrastruktur nach Ablauf des Förderzeitraum (Ende 2021) wären vollständig durch den Kreishaushalt zu tragen. Eine Fortführung der Maßnahme nach Auslaufen der Förderung ist nach Abschluss des Modellvorhabens Ende 2020 zu entscheiden.
19 (alt 9)	C	Aufbau eines Dienstfahrradpools	Aufbau eines Dienstfahrradpools bestehend aus bis zu sechs "konventionellen" Fahrrädern und bis zu sechs E-Bikes zur Nutzung durch Mitarbeiter für Dienstgeschäfte.	In 2020 werden insg. bis zu 12.000 € (Eigenanteil Kreis SLFL 2.600 €) für die Anschaffung von 6 konventionellen Fahrrädern und 6 E-Fahrrädern veranschlagt. Der Personalaufwand wird durch bestehendes Personal im FB 3/ SG 603 u.a. erbracht. Die Umsetzung ist bisher im Rahmen des Bundesförderprogrammes "Betriebliches Mobilitätsmanagement" angedacht und daher aktuell unter dem Vorbehalt eines positiven Förderbescheides. Fortlaufende Kosten für Instandhaltung der Diensträder nach Ablauf des Förderzeitraum (Ende 2021) wären vollständig durch den Kreishaushalt zu tragen. Eine Fortführung der Maßnahme nach

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
20 (alt 10)	B	Ausgabe eines ÖPNV - Jobtickets an interessierte Mitarbeiter	Finanzielle Unterstützung von ÖPNV - Abo-Fahrkarten für interessierte Kreismitarbeiter durch den Arbeitgeber zur Förderung einer autofreien Pendlermobilität.	<p>Auslaufen der Förderung ist nach Abschluss des Modellvorhabens Ende 2020 zu entscheiden.</p> <p>In den Jahren 2020 und 2021 werden insg. bis zu 48.000 € (Eigenanteil Kreis SLFL 9.800 €) für die Ausgabe von ÖPNV Job-Tickets an interessierte Mitarbeiter veranschlagt. Der Personalaufwand wird durch bestehendes Personal im FB 3/ SG 603 u.a. erbracht.</p> <p>Die Umsetzung ist bisher im Rahmen des Bundesförderprogrammes "Betriebliches Mobilitätsmanagement" angedacht und daher aktuell unter dem Vorbehalt eines positiven Förderbescheides.</p> <p>Eine Fortführung der Maßnahme nach Auslaufen der Förderung ist nach Abschluss des Modellvorhabens Ende 2020 zu entscheiden.</p> <p>Steht derzeit noch unter einem rechtlichen Prüfungsvorbehalt!</p>
21 (alt 11)	C	Einführung von Job-Bike Angeboten für interessierte Mitarbeiter	Ergänzenden Maßnahme zur Förderung der Fahrradnutzung. Finanzielle Beteiligung des Arbeitgebers bei Fahrradleasing durch Mitarbeiter in Form von Job-Bike Angeboten (bis zu 25 „konventionelle“ Fahrräder und bis zu 20 E-Bikes).	<p>In den Jahren 2020 und 2021 werden insg. bis zu 60.000 € (Eigenanteil Kreis SLFL 12.000 €) für die Einführung von Job-Bike Angeboten veranschlagt. Der Personalaufwand wird durch bestehendes Personal im FB 3/ SG 603 u.a. erbracht.</p> <p>Die Umsetzung ist bisher im Rahmen des Bundesförderprogrammes "Betriebliches Mobilitätsmanagement" angedacht und daher aktuell unter dem Vorbehalt eines positiven Förderbescheides.</p> <p>Eine Fortführung der Maßnahme nach Auslaufen der</p>

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
				Förderung ist nach Abschluss des Modellvorhabens Ende 2020 zu entscheiden. Steht derzeit noch unter einem rechtlichen Prüfungsvorbehalt!
Regionalentwicklung				
22 (alt 2)	B	Förderung von „CoWorking“ – Angeboten	Das Projekt CoWorkLand 2.0 hat zum Ziel, über die temporäre Einrichtung von Coworking-Spaces ("Pop-Up-Coworking") in leerstehenden Bestandsimmobilien in zentralen Ortslagen diese neue Arbeitsform im ländlichen Raum bekanntzumachen und perspektivisch zu etablieren. Nach Abschluss des Projektes ist angedacht, die eigenständige Entstehung von CoWork Angeboten im Kreis vor allem durch Beratung zu unterstützen und zu befördern.	Zur Durchführung des konkreten Projektes CoWorkLand 2.0 werden in 2020 50.000 € als Eigenanteil zur Beantragung eines geförderten Kooperationsprojektes über die drei im Kreis tätigen Aktivregionen veranschlagt. Der Personalaufwand beträgt für den direkten Projektzeitraum in 2020 0,5 VZÄ und 0,3 VZÄ im Folgejahr. Ab 2020 wird von einem verringerten Personalaufwand von 0,2 VZÄ insb. für Beratungsleistungen in dem Kontext ausgegangen. Der Personalaufwand wird durch bestehendes Personal im FB 3/SG 603 erbracht.
23 (alt 23)	A	Wirtschaftsförderung: Energiewende und Umweltinnovationen	Einrichtung einer dauerhaften Stelle bei der WIREG	Zur dauerhaften Errichtung einer Stelle bei der WiREG (Einstellung durch den Kreis Schleswig-Flensburg und dauerhafte Abordnung) sind in 2020 65.000 € veranschlagt. Für die Folgejahre sind Vereinbarungen mit den Gesellschaftern hinsichtlich der Nebenkosten erforderlich!

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
24 (alt 3)	A	ÖPNV als klimafreundliche bedarfsgerechte Alternative zum motorisierten Individualverkehr stärker ausbauen	Berücksichtigung der folgenden Grundsätze bei zukünftigen RNVP Erstellungen bzw. ÖPNV Ausschreibungen: - stark ausgebauter ÖPNV ist eine wichtiges Element für klimafreundliche Mobilität - CO2 Einsparungen durch klimafreundliche Antriebssysteme - CO2 Einsparungen durch bedarfsgerechte/ effiziente Ausgestaltung (z.B. Anpassung der Fahrzeuggrößen an Bedarf, Vermeidung von Leerfahrten, etc.)	Grundsätzliche Neugestaltung der gerade erst geschlossenen bzw. noch zu schließenden Verkehrsverträge ist erst im Zuge neu anstehender Vergaben Anfang 2028 sinnvoll. Es ist jedoch denkbar, nach etwa 5 Jahren Laufzeit (d.h. 2025) die Nutzerbedarfe anhand der in Anspruch genommen Fahrten in den jeweiligen Teilnetzen zu evaluieren und die Fahrpläne/- leistungen daraufhin anzupassen. Ein Mehr-/ Minderaufwand lässt sich erst zu diesem Zeitpunkt absehen.
25 (alt 4)	A	"Vierte Bedienebene" des ÖPNV - vor allem durch Rufbusse - weiter ausbauen	Einrichtung von weiteren drei bis vier "Rufbus- Pilotprojekten" zusätzlich zum bestehenden Dorfschuttl Hürup, um im Vorfeld einer potenziellen kreisweiten Etablierung von Rufbusssystemen Erkenntnisse über den Bedarf zu sammeln.	In den Jahren 2020 - 2023 werden für Einrichtung und Betrieb der Rufbus-Pilotprojekte jährlich 200.000 € sowie 0,5 VZÄ veranschlagt. Abhängig vom Evaluationsergebnis der Pilotprojekte ist eine anschließende Fortsetzung der Finanzierung über das Jahr 2023 hinaus zu diskutieren. Die Finanzierung erfolgt über den Haushalt des Werk- / Infrastrukturausschuss. Der Personalaufwand wird durch bestehendes Personal im FB 3/SG 603 erbracht.

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
26 (alt 5)	C	Integration von autonom fahrenden Fahrzeugen in den ÖPNV	Die Erbringung von ÖPNV Leistungen durch autonom fahrende Fahrzeuge könnte die Effektivität erhöhen und dadurch zur Vermeidung von Wegen bzw. Einsparung von Emissionen beitragen.	In den kommenden Jahren soll die Integrierbarkeit autonom fahrender Fahrzeuge in den ÖPNV grds. diskutiert und geprüft werden. Die zeitliche Entwicklung ist aufgrund unterschiedlicher technischer und rechtlicher Unsicherheiten schwer abzusehen. Eine Diskussion ab 2023 ff. erscheint realistisch und zielführend. Aussagen zu potenziellen Kosten können erst zu diesem späteren Zeitpunkt getroffen werden.
27 (alt 67)	A	Mobilitäts-App	Ziel muss es sein, neue Angebote dem Bürger auch leicht zugänglich und buchbar zu machen. Auch sollte die Bildung von Fahrgemeinschaften forciert werden. Ideal wäre es, eine entsprechende App zu entwickeln, die das Angebot so niedrigschwellig wie möglich gestaltet. (Beispiele für eine Mobilitäts-App, die verschiedene Angebote (Dörpsmobil, Mitfahrbank, private Mitfahrangebote/-gesuche) kombiniert, gibt es schon im Amt Hüttener Berge.)	

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
28 (alt 66)	A	Ausbau des Radwegenetzes	<p>Bestandsaufnahme über Längen und Zustand des kreiseigenen Radwegenetzes als Planungsgrundlage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Konzept für eine Sanierung, Ausbau und Modernisierung (incl. Ladestationen etc.) des kreiseigenen Radwegenetzes - Darauf aufsetzende Aufstockung der finanziellen Mittel zum Auf- und Ausbau des kreiseigenen Fahrradwegenetzes - Einwerben von Fördermitteln für diese Maßnahmen - Einbindung von Bund und Land für konzertierte Maßnahmen - Prüfung, ob ein Förderprogramm für gemeindliche Fahrradwegbauvorhaben aufgelegt werden kann - Prüfung, inwiefern die Genehmigung gemeindlicher Fahrradwegbauvorhaben vereinfacht werden kann 	
29 (alt 1)	B	Gottorfer Gespräche	<p>Durchführung eines jährlichen Veranstaltungsformats im Rahmen des Gottorfer Landmarktes zu wechselnden, nachhaltigkeitsrelevanten Themen auf Kreisebene.</p> <p>2019: Energiewende</p> <p>2020: Zukunft geht durch den Magen</p>	<p>Pro Jahr bzw. pro Veranstaltung werden ca. 5.000 € und 5 TW Personalaufwand für die Vorbereitung und Durchführung veranschlagt (je nach Thema und Kooperationspartner können die Kosten geringfügig variieren).</p>

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
Beratung und Kooperationen				
30 (alt 21)	B	Beratung im Hinblick auf die Reduzierung der Versiegelung und Erhalt des Wasserhaushaltes	Das Niederschlagswasser soll in Bebauungsgebieten am Ort des Anfalls verdunstet und versickert werden, dadurch: Erhalt des regionalen Wasserhaushaltes, Verbesserung des Kleinklimas, Schutz der Gewässer vor Erosion, Verschmutzungen und Hochwasserabflüssen und Abkühlung städtischer Wärmeinseln. Erhalt der Bodenfunktionen.	
31 (alt 22a)	C	Runde Tische für nachhaltigen Küsten- und Hochwasserschutz (auf Teilnahme, Mitwirkung beschränkt)	Ausschließliche Teilnahme und Mitwirkung an runden Tischen im Zusammenhang mit Küsten- und Hochwasserschutz. Da in diesen Themen keine originäre Zuständigkeit für den Kreis besteht, keine Eigeninitiative des Kreises.	Personalaufwand wird aus bestehendem Personalbestand gedeckt (0,1 VZÄ jährlich). Entgegen der Anlage 2 wird aufgrund der Maßnahmenbeschreibung (Beschränkung auf Teilnahme und Mitwirkung) der Personalaufwand auf 0,1 VZÄ reduziert.
32 (alt 22b)		Runder Tisch Flensburger Förde	Durch Initiierung und Koordination der Beteiligten Vorhaben voranbringen, die Hochwasser dezentral in der Fläche zurückhalten. Runde Tische zum Informationsaustausch über den Zustand und die Verbesserung der Wasserqualität der Flensburger Förde	Personalaufwand wird aus bestehendem Personalbestand gedeckt (0,1 VZÄ jährlich)

Nr.	Priorität A/B/C	Maßnahme	Beschreibung	Kurzfassung - Zeitplanung/ Kostenschätzung/ Personalaufwand
33 (alt 15)	B	Beratungsleistungen innerhalb der Bauleitplanung ausbauen hinsichtlich Städtebauliche Innenentwicklung und effektiver ökologischer Flächennutzung	Frühzeitige Beratung und Bewusstseinsbildung bei kommunalen Planungsträgern, Flächeneigentümern, Beratungs-/ Planungsdienstleistern und Bauherren.	In 2020 werden 5.000 € sowie 0,25 VZÄ für die Erstellung von Informationsmaterialien sowie die Durchführung entsprechender Veranstaltungen veranschlagt. Eine fortlaufende Beratung und Unterstützung der kommunalen Ebene und weiterer planungsrelevanter Akteure im Kreisgebiet (insb. Planungsbüros, etc.) ab 2021 wird ebenfalls mit 0,25 VZÄ veranschlagt. Der Personalaufwand wird durch bestehendes Personal im FB 3/ SG 603 erbracht.
Nachhaltigkeits-Management				
36 (alt 38)	A	Nachhaltigkeitsmanagement: Einrichtung eines Nachhaltigkeitsmanagements mit Nachhaltigkeitsmanagementlin	Aufgaben: Erstellung eines Handlungsprogramms/-strategie, Einrichtung einer übergreifenden Steuerungsgruppe, Umsetzung, Monitoring und Evaluation, Vernetzung und Einbindung der Kommunen, Öffentlichkeitsarbeit	

Produktgruppe	Klimaschutzmaßnahmen
Produkt	Klima

Bewertung	
-----------	--

Produktdefinition

Verantwortlich: FB 3, SG 3-603

Kurzbeschreibung:

Klimaschutzstrategie

Stufenplan einer vollständig klimaneutralen Kreisverwaltung bis spätestens 2050 durch:

Stufe 1 (ab 2020)

Stufenweise Ermittlung des CO₂ - Fußabdrucks der Kreisverwaltung bis Ende 2022

Entwicklung einer zertifizierten computerbasierten Berechnungsgrundlage zur Bilanzierung von Treibhausgas- (THG-) Emissionen und klimagasreduzierenden Maßnahmen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen bis Ende

Einsparung von THG-Emissionen durch Landnutzungsextensivierung und Renaturierung

Reduktion von THG-Emissionen durch reduzierten Energieverbrauch (z.B. durch LED-Lampen, Gebäudesanierung, Einmietung in energieeffiziente Liegenschaften etc.)

Nutzung regenerativer Energieträger (inkl. der Rechenzentren)

Förderung der Sektorenkopplung im Kreis Schleswig-Flensburg

Initiierung klimaschutzrelevanter Projekte und Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Klimaschutzmanagements

Förderung der klimaneutralen Mitarbeitermobilität (inkl. Arbeitsweg)

Beratung von Unternehmen und der Allgemeinheit zu Klimaschutzmaßnahmen

Klimaneutrale Umstellung des kreiseigenen Fuhrparks inkl. Leasing- und Sonderfahrzeugen und inkl.

Berücksichtigung von Klimaschutz-Aspekten im Rahmen der Materialbeschaffung über Ausschreibungskriterien

Stufe 2 (voraussichtlich ab 2022)

Umsetzung von kreiseigenen klimagasreduzierenden Maßnahmen und Projekten im Bereich Renaturierung und Landnutzungsextensivierung zur Generierung von Klimaschutz-Zertifikaten

Entwicklung von Vermarktungsstrategien für Klimaschutz-Zertifikate

Re-Investition der Einnahmen aus Klimaschutz-Zertifikaten in Klimaschutz-Projekte durch Nutzungsextensivierung und Renaturierung

Stufe 3 (ab 2030)

Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur hinsichtlich eines klimafreundlichen und leistungsfähigen ÖPNV und MIV mit EE

Förderung eines klimafreundlichen und leistungsfähigen ÖPNV über klimafreundliche Kriterien bei Ausschreibungen

Alle im Rahmen des Produkts durchgeführten Maßnahmen unterliegen einer Kosten-Nutzen-Evaluierung im Sinne des von HSP 12.1 und 12.2 der strategischen Ziele des Kreises und können daher leistungs- und bedarfsorientiert angepasst werden

Auftragsgrundlage:

LNatSchG, BNatSchG sowie weitere nationale und internationale Klimaschutzbestimmungen wie z.B. Kyoto-Protokoll, Pariser Klimaschutz-Übereinkommen, Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzepte der Europäischen Union und der Bundesregierung (2007-2010), Energiewende- und Klimaschutzprogramme des Landes Schleswig-Holstein und das Energiewende- und Klimaschutzgesetz (EWKG)

Produktgruppe	Klimaschutzmaßnahmen
Produkt	Klima

Bewertung					
Rechtliche Qualität:	freiwillige	SV	pflichtige	Weisungs-	untere LB
	X		SV	aufgabe	
Zielgruppe: Kreisverwaltung, WiREG, Allgemeinheit					
Ziele:					
strategisch					
Basis-Ziel 1: Schaffung eines attraktiven Kreisimages					
- HSP 1.1: Verbesserte Wahrnehmung der Kreisregion					
Top-Ziel 2: Sicherung und Ausbau von Erwerbsarbeit und Wertschöpfung					
- HSP 2.1: Ausbau des Umfangs an Wirtschaftsbetrieben in der Kreisregion					
- HSP 2.2: Steigerung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen					
Top-Ziel 4: Nachhaltige Deckung des regionalen Mobilitäts- und Transportbedarfs					
Top-Ziel 10: Nachhaltiger Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Gesundheit in der Kreisregion					
- HSP 10.1: Stärkung der Qualität einer nachhaltig genutzten Landschaft					
- HSP 10.2: Schutz des Klimas					
- HSP 10.3: Erhaltung des Umweltbewusstseins der Kreisbevölkerung					
Ziel 12: Steigerung der Leistungsstärke und Kostenwirksamkeit der öffentlichen Verwaltung					
- HSP 12.1: Wirtschaftliches Verwaltungshandeln stärken					
- HSP 12.2: Leistungsprogramm und Ressourcenbedarf zielorientiert ausgestalten					
operativ					
Einsparung von THG-Emissionen durch Moor-Wiedervernässung und -Renaturierung					
Einsparung von THG-Emissionen durch Sicherung und Extensivierung landwirtschaftlich intensiv genutzter Flächen					
Nutzung regenerativer Energieträger (inkl. der Rechenzentren)					
Technologieoffene Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebsformen (z.B. Strom und Wasserstoff aus regenerativen Energieträgern)					
Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur hinsichtlich eines klimafreundlichen und leistungsfähigen ÖPNV und MIV mit EE					
Kompensation unvermeidbarer Emissionen					
Aktivitäten zur Verwirklichung der Ziele: Umsetzung des Projektes "3-2 Integriertes Umweltprogramm";					
Entwicklung einer zertifizierten computerbasierten Berechnungsgrundlage zur Bilanzierung von Treibhausgas-					
Emissionen und klimagasreduzierenden Maßnahmen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen bis Ende 2021;					
Reduktion von THG-Emissionen durch Flächenextensivierung, (Moor-) Renaturierung und biotopgestaltende					
Maßnahmen; Stufenweise Ermittlung des CO ₂ -Fußabdrucks der Kreisverwaltung bis Ende 2022 unter					
Einbeziehung der Kreisliegenschaften und der IT-Infrastruktur, des Fuhrparks und des ÖPNV; Öffentlichkeitsarbeit					
im Bereich des Klimaschutzmanagements, Initiierung klimaschutzrelevanter Projekte; Beratungsleistungen zu					
Klimaschutzmaßnahmen					
Planstellenanteile:					

Produktgruppe	Klimaschutzmaßnahmen
Produkt	Klima

Bewertung
Kennzahlen und Daten

	Ist 2020	Plan 2021	Ist 2021 (01.01.-30.06.)	Prognose	Abweich. absolut %	
Leistungskennzahlen:						
Tagewerke						
Kreisliegenschaften	neu					
IT-Infrastruktur	neu					
Fuhrpark	neu					
ÖPNV	neu					
(Moor-)Renaturierung und biotopgestaltende Maßnahmen	neu					
Landnutzung	neu					
Investition von Haushaltsmitteln (€)						
Kreisliegenschaften	neu					
IT-Infrastruktur	neu					
Fuhrpark	neu					
ÖPNV	neu					
(Moor-) Renaturierung und biotopgestaltende Maßnahmen	neu					
Landnutzung	neu					
Wirkungskennzahlen:						
Reduktion von Treibhausgasemissionen (in Tonnen CO ₂ - Äquivalenten * in den Bereichen:	neu					
Kreisliegenschaften	neu					
IT-Infrastruktur	neu					
Fuhrpark	neu					
ÖPNV	neu					
(Moor-)Renaturierung und biotopgestaltende Maßnahmen	neu					
Landnutzung	neu					

Begründung und Erläuterung der Abweichung:
Handlungsbedarfe zur Nachsteuerung und Anpassung:

* **CO₂-Äquivalent einer chemischen Verbindung bzw. relatives Treibhausgaspotenzial:** Maßzahl für ihren relativen Beitrag zum Treibhauseffekt, also ihre mittlere Erwärmungswirkung der Erdatmosphäre über einen bestimmten Zeitraum (i.d.R. 100 Jahre). Sie gibt an, wie viel eine bestimmte Masse eines Treibhausgases im Vergleich zur gleichen Menge CO₂ zur globalen Erwärmung beiträgt. Im Rahmen des Produkts Klimaschutz des Kreises werden neben der Reduktion von CO₂ selbst insbesondere die Einsparungen von CO₂ - Äquivalenten der klimawirksamen Spurengase Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) in der Bilanzierung berücksichtigt